



Vitæ Sanctorvm

Haraeus, Franciscus

Coloniensis, 1611

X. Octobris. Von dem Heyligen Cerbonio / Bischoffen zu Populonien /
verschiede vmb das Jahr Christi 570.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-81413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-81413)

534.
Hist.

Von dem Heyligen Cerbonio / Bischoffen zu Popu- lonien/verschiede vmb das Jahr Christi 570.

Ex D. Gregorio Papa. lib. 3. Dialog. cap. 11.

X. Octobris.

10. Tag
Wein-
monats.

Erbonius eines Ehrlichen Wandels/ zu Populonien Bischoff hat grosse Heyligkeit zu vnsern Zeiten erzeiget. Den weil er Gassfrey gewest / so hat er eines Tags die fürberziehende Kriegsleuthe zur Herberg aufgenommen/welche er/ drumb das Gotte darzu kommen/verborgen/ vnd also ihr Leben erhalten hat. Als solches dem Trewlosen Gothischen Königen Totila verkündtschaffet worden/ ergrimmet er vnmenslicher weise/ laßt Cerbonium acht Meil von diser Stadt/ gen Meyra in sein Lager führen/ vnd in ansehn des Volcks den Bären zu fressen fürwerffen. Vnd als der König selbst auch in diesem Schawspiel gesehen/ des Bischoffs Tod zu sehen/ ist ein grosse männig Volcks darzu gelauffen. Der Bischoff wirdt mitten ins Schawhaus geführt/ vñ in zu ermorden auch ein grewlicher Bär zu im gelassen/ der mit des Menschliche Leibs zerrung des Vnmenschlichen Königs Willen ersättigen solt. Der Bär wirdt auß seiner Hölen aufgelassen/ der erzürnet vñ gereicht den Bischoff anfällt: Geschwindt aber seiner wilde Natur vergessen/ den Hals vnd Rücken gegen ihm nider sencket/ des Bischoffs Fuß zu lecken ansahet: Dabey allen Menschen öffentlich zuversichen geben worden/ das gegen dem Mann Gottes die wilden Thier menschliche Herzen/ vñ die Menschen wilde Herzen hetten. Das Volck / welches zum Schawspiel des Todts dahin kommen/ hat sich mit großem Geschrey zur Verwunderung gewendet. Ja der König ist selbst durch des Bischoffs Ehrer bewegt/ als mit dem in Göttlicher Fürsichung geordnet worden/ das er den wilden Thiere zur Sanftmuth folgen solt/ der zuvor zu des Bischoffs Lebens erhaltung Gott selbst mit her wollen folgen. Es seind noch etliche bey Leben/ die desmahl darbey gewest/ vnd zeugen/ das sie es samdt dem gangen Volck gesehen haben.

Menschen
haben wil-
dernd die
wilde Thier
haben Men-
schen Her-
zen.

Von welchem Man ich auch sonst ein anders Wunder von Venantio Lunenser Bischoffen gehört hab. Dann er ihm zu Populonien in der Kirchen / da er Bischoff war / ein Grab zugerichtet. Aber als das Longobarder Volck in Italiam kommen/ vnd alles verwüster/ ist er auff die Insul Helbam entwichen: Vnd als ihn ein tödeliche Kranckheit angriffen/ besücht er seinen Kirchen Dienern vñnd Gehorsamen/ vñnd sprach: Legt mich in mein Grab/ das ich mir zu Populonien zugericht habe. Vñnd als sie ihm zur Antwort gaben: Wie können wir deinen Leib dahin bringen/ weil wir wissen/ das die Longobarder dasselbe Drith inn haben/ vñnd dasselbe allenthalben vmbfchwermen? Da antwort er: Führet mich ohne Sorg dahin: Nicht fürchtet euch: Sondern begrabet mich geschwindt: Vñnd so baldt mein Leib begraben ist/ ziehet eylendts wieder daruon. Also legen sie/ des verstorbenen Leib auff ein Schiff. Vñnd als sie nach Populonien schiffen/ haben sich die Volcken zusammen gezogen/ vñ ist ein sehr grosser Regen gefallen. Aber darbey maniglich bekant wurde/ welches Manns Leib in dem Schiff geführt worden/ so ist auff dem Meer zwischen Helba der Insula vñnd Populonien/ die zwölff Meil/ auff beiden Seiten des Schiffs/ ein gewaltiger Regen/ aber nicht ein einiger Tropffen Wassers ins Schiff gefallen. Also kommen die Clerici an den Drith/ vñnd begraben des Bischoffs Leib/ folgen seinem Befelch/ vñnd eylen widerumb dem Schiff zu. Vñnd so baldt sie ins Schiff kommen/ ist Summar der greulich Longobarder Herkog an den Drith kommen/ da der H. Mann begraben worden. Als dessen Ankunfft verstanden worden/ das der H. Bischoff den Geist der Prophecy gehabt/ der befohlen/ das seine Diener sich bald vom Grab weg machen solten.

H. Mann
ner seind
ihre be-
graben
wegen sorg
felig/ vñnd
Gott hilff
ihnen.

* * *

535.
Hist.

Von dem Heyligen Venantio Ennsiedlern vñnd Marty- ren/welcher erschlagen worden/vmb das Jahr

CHRXSTJ 770.

Ex Historia eius, quæ est Ariz.

X. Octobris.

10. Tag
Wein-
monats.

Ex Selige Venantius ein warer Adelicher Martyrer / hat geleuchtet zur zeit des Königs Pipini/ ist gewest ein eyfferiger Kriegsmann/ sich

aber nachmals des Kriegens abgethan/ vñnd begeben auß der Gegent Harnouenstum vñnd kommen an den Drith/ so Vastus Saltus/ oder die grosse Wästen genent wurde/ welche ligt bey